

ESV

VERÖFFENTLICHUNGEN
DER WOLFRAM VON ESCHENBACH-GESELLSCHAFT

Herausgegeben von

WOLFGANG HAUBRICHS · ECKART CONRAD LUTZ · KLAUS RIDDER

WOLFRAM-STUDIEN

XVIII

Erzähltechnik und Erzählstrategien in der deutschen Literatur des Mittelalters

Saarbrücker Kolloquium 2002

Herausgegeben von

WOLFGANG HAUBRICHS

ECKART CONRAD LUTZ

KLAUS RIDDER

ERICH SCHMIDT VERLAG

Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek

Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation
in der Deutschen Nationalbibliografie;
detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über
<http://dnb.d-nb.de> abrufbar.

Weitere Informationen zu diesem Titel finden Sie im Internet unter
ESV.info/978-3-503-07918-6

Gedrucktes Werk: ISBN 978-3-503-07918-6

eBook: ISBN 978-3-503-19566-4

ISSN 0340-9457

Alle Rechte vorbehalten

© Erich Schmidt Verlag GmbH & Co., Berlin 2004

www.ESV.info

Ergeben sich zwischen der Version dieses eBooks
und dem gedruckten Werk Abweichungen,
ist der Inhalt des gedruckten Werks verbindlich.

Gesetzt aus der 9 Punkt Times New Roman.

Satz: Thomas Ziegler, Tübingen

Inhalt

Wolfgang Haubrichs, Einleitung	7
Michael Curschmann, Der Erzähler auf dem Weg zur Literatur	11
Ludger Lieb/Stephan Müller, Situationen literarischen Erzählens. Systematische Skizzen am Beispiel von ‚Kaiserchronik‘ und Konrad Flecks ‚Flore und Blanscheflur‘	33
Monika Unzeitig, Von der Schwierigkeit zwischen Autor und Erzähler zu unterscheiden. Eine historisch vergleichende Analyse zu Chrétien und Hartmann	59
Ursula Schaefer, Die Funktion des Erzählers zwischen Mündlichkeit und Schriftlichkeit	83
Sabine Obermaier, Erzählen im Erzählen als Lehren im Lehren? Zum Verhältnis von Gesamtlehre und Einzellehre in Fabelsammlung und Tierepos	99
Gert Hübner, Fokalisierung im höfischen Roman	127
Jens Pfeiffer, Satz und Gegensatz. Narrative Strategie und Leserirritation im Prolog des ‚Tristan‘ Gottfrieds von Straßburg	151
Elke Brüggem, Schattenspiele. Beobachtungen zur Erzählkunst in Wolframs ‚Parzival‘	171
Sebastian Coxon, <i>do lachete die gote</i> : Zur literarischen Inszenierung des Lachens in der höfischen Epik	189
Corinna Biesterfeldt, Das Schlußkonzept <i>moniage</i> in mittelhochdeutscher Epik als Ja zu Gott und der Welt	211
Armin Schulz, Spaltungsphantasmen. Erzählen von der ‚gestörten Mahrtenehe‘	233

Inhalt

Sonja Kerth, Jenseits der <i>matière</i> . Intertextuelles Erzählen als Erzählstrategie	263
Thomas Neukirchen, <i>Dirre aventiure kere</i> . Die Erzählperspektive Wolframs im Prolog des ‚Jüngeren Titurel‘ und die Erzählstrategie Albrechts	283
Annette Volting, <i>offenlich beslafen het der Grahardois sin eigen swester</i> . Allegorie und Personifikation in der ‚Crone‘ und im ‚Jüngeren Titurel‘	305
Jürgen Wolf, Narrative Historisierungsstrategien in Heldenepos und Chronik – vorgestellt am Beispiel von ‚Kaiserchronik‘ und ‚Klage‘ .	323
Ricarda Bauschke, Strategien des Erzählens bei Herbort von Fritzlar. Verfahren interdiskursiver Sinnkonstitution und ihr Scheitern im ‚Liet von Troye‘	347
Rüdiger Schnell, Erzählstrategie, Intertextualität und ‚Erfahrungswissen‘. Zu Sinn und Sinnlosigkeit spätmittelalterlicher Mären	367
Thomas Neukirchen, Bibliographie zum ‚Jüngeren Titurel‘ 1984–2002	405
Renate Decke-Cornill, Wolfram-Bibliographie 2001/2002 und Nachträge 1984–2000	425
Herausgeber und Autoren	456